



rosegger[bund]
waldheimat

Verein Freunde
der Waldschule Alpl

Kulturreferat der
Marktgemeinde
Krieglach



Als ich dauonging



Lesung zum 171. Geburtstag
Peter Roseggers

mit **Maximilian Achatz**
Darsteller der Roseggerfestspiele 2013

Sa., 9. August 2014
17 Uhr | Roseggers Waldschule, Alpl



Foto: Johann Reischl

Maximilian Achatz wurde 1954 in Klagenfurt geboren und lebt in Ferlach/Kärnten.

Nach dem Studium der Schauspieltechnik nach Michael Cechov (Berlin) arbeitet er seit geraumer Zeit als freier Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge von Kärnten aus im gesamten deutschsprachigen Raum (Schauspielhaus Graz, Oper Graz, Next Liberty, Theater an der Wien, Schauspielhaus Wien, Theater der Jugend, Aktionstheater Ensemble Wien/Bregenz, Fritz Rémond Theater/Frankfurt am Main u. v. m.) Zuletzt war Maximilian Achatz am Stadttheater Klagenfurt als König Alonso („Der Sturm“/Shakespeare), Colonel Melkett („Komödie im Dunkeln“/Shaffer), Vater („Die versunkene Kathedrale“/Jonke), Kammerdiener Habakuk („Der Alpenkönig und der Menschenfeind“/Raimund) und Firs („Der Kirschgarten“/Tschechow) zu sehen.

Bei den Rosegger-Festpielen im Sommer 2013 spielte er den Pechölbrennerneratz in Peter Roseggers „Jakob der Letzte“ in der Dramatisierung von Felix Mitterer.

Mehr Infos unter www.dramax.at

Begegnung bei Brot und Wein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Johann Reischl
rosegger[bund] waldheimat

Bgm. DI Regina Schrittwieser
Kulturreferat

Vzbm. Johann Fellnhofer
Verein Freunde der Waldschule

Peter Rosegger

- 1843:** Am 31. Juli wird Peter Rosegger als erstes von sieben Kindern der Bergbauern Lorenz und Maria Rosegger am Kluppeneggerhof in Alpl/Krieglach geboren.
- 1856:** Peter verfasst seinen ersten Volkskalender.
- 1860:** Beginn der Schneiderlehre bei Meister Ignaz Orthofer in St. Kathrein/Hauenstein. Während seiner viereinhalbjährigen Lehrzeit als Stör-(Wander-)schneider verfasst er erste Geschichten, wodurch er vom Grazer Zeitungsredakteur Dr. Adalbert Svoboda entdeckt wird.
- 1865:** Nach ersten autodidaktischen Bildungsversuchen besucht er mit Hilfe seines Gönners, des Grazer Industriellen Dr. Peter Reininghaus, die Akademie für Handel und Industrie in Graz und finanziert mit seinen Stipendien seine ersten Versuche als Schriftsteller in Graz.
- 1869:** Mundartgedichtband „Zither und Hackbrett“.
- 1870:** Die „Sittenbilder“ erscheinen; diese werden später zum „Volksleben“ ausgebaut.
- 1873:** Am 13. Mai heiratet er die Hutfabrikantentochter Anna Pichler. Der Ehe entspringen ein Sohn und eine Tochter.
- 1875:** Nach der Geburt des zweiten Kindes stirbt Roseggers Gattin im Kindbett.
- 1876:** Nach einer Trauerphase sucht Rosegger eine neue Aufgabe. Seine Monatszeitschrift „Heimgarten“ erscheint.
- 1877:** In Krieglach wird das Landhaus nach eigenen Plänen errichtet. Es entsteht das Erinnerungswerk „Waldheimat“.
- 1879:** Rosegger heiratet seine zweite Frau, die Wiener Baumeistertochter Anna Knaur, mit der er noch einen Sohn und zwei Töchter hat.
- 1880:** Roseggers Gesundheit verschlechtert sich: Er leidet an Asthma.
- 1888:** Der Roman „Jakob der Letzte“ löst Diskussionen über die soziale Lage der Bauern aus.
- 1900:** Nach Roseggers Spendenaufruf wird die evangelische Heilandskirche in Mürzzuschlag erbaut.
- 1902:** Rosegger lässt die „Waldschule“ in Alpl errichten.
- 1904:** Durch Roseggers Spendenaufruf kann die durch einen Blitzschlag niedergebrannte Kirche in St. Kathrein/H. wieder aufgebaut werden.
- 1910:** Rosegger übergibt seinem Sohn Hans Ludwig die Redaktion des „Heimgarten“.
- 1917:** Rosegger erhält das Ehrendoktorat der Karl Franzens-Universität Graz.
- 1918:** Am 26. Juni stirbt Peter Rosegger in seinem Landhaus in Krieglach.

Insgesamt verfasste Peter Rosegger 55 Bücher und über 40 Jahrgänge der Monatszeitschrift „Heimgarten“. Der Ertrag seiner zahlreichen Vorlesungen in 120 Orten wurde zum Großteil für gemeinnützige Zwecke verwendet. Drei Ehrendokorate, Denkmäler, Orden, Auszeichnungen aller Art, die Nominierung zum Nobelpreis und Übersetzungen in 28 Fremdsprachen sind Zeichen seiner weltweiten Beliebtheit.